

Appell an den Bundespräsidenten Joachim Gauck

Kein LSBTIQ-Staat in Deutschland

Sehr geehrter Herr Bundespräsident!

Mit zunehmender Sorge beobachte ich, wie staatliche Institutionen die Neutralitätspflicht verletzen und offen für die Ziele bestimmter Lobby-Gruppen eintreten und dafür Verleumdungsmethoden anwenden. Einige Beispiele:

- ❖ Anlässlich des sog. Christopher-Street-Days haben drei Bundesministerien (Familie, Umwelt und Auswärtiges Amt) die Regenbogenfahne gehisst. Diese Fahne symbolisiert die Ziele der Lobby der Lesben, Schwulen, Transgender und sonstiger sexueller Orientierungen.
- ❖ In einem Interview für „Deutschland Kultur“ (also Staatsradio) wurden die Teilnehmer der „Demo für Alle“ gegen den grün-roten Bildungsplan in Baden-Württemberg als „homophob“ bezeichnet.
- ❖ In der ARD-Sendung „Extra 3“ im NDR (also Staatsfernsehen) wurden die Teilnehmer der „Demo für Alle“ am 21. April 2015 sogar als „homophobe A...löcher“ bezeichnet.

Schrittweise übernehmen der **deutsche Staat und seine Medien die Weltanschauung und die Verleumdungsmethoden einer ganz bestimmten Lobbygruppe.**

Kann derjenige, der sich gegen die politischen Ziele der LSBTIQ-Lobby ausspricht, noch mit dem umfassenden Schutz des Staates rechnen, wenn sich dieser durch eine Reihe seiner führenden Vertreter dermaßen mit der Ideologie der LSBTIQ-Bewegung identifiziert?

Kann derjenige, der gegen die politischen Ziele der LSBTIQ-Lobby ist, seine Meinungen noch frei und ohne Angst artikulieren, ohne negative Folgen befürchten zu müssen?

Wann ist es so weit, dass man von einer staatlich verordneten Diskriminierung sprechen muss für diejenigen, deren geäußerte Meinung nicht mit den LSBTIQ-Forderungen konform ist?

Eines ist jedenfalls unverkennbar: **Die Freiheit in Deutschland ist keineswegs gesichert und muss möglicherweise bald selbst gegen staatliche Willkür verteidigt werden.**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident: Bitte setzen Sie ein Zeichen, dass die Gender-Ideologie nicht zur Doktrin des deutschen Staates wird und Deutschland ein freies Land bleibt.

Mit freundlichem Gruß

Unterschrift _____

Datum ____/____/____

Kupon

zurückschicken an:

DVCK e.V.

Postfach 1565

61285 Bad Homburg

Sehr geehrter Herr von Gersdorff!

☐ **JA**, wir müssen für die Freiheit kämpfen, angstfrei für die christlichen Werte und Prinzipien in der Öffentlichkeit und in der Politik eintreten zu können.

☐ **JA**, deshalb sende ich Ihnen den Appell an den Bundespräsidenten Joachim Gauck unterschrieben zurück.

☐ **JA**, ich bin im "Ständigen Förderkreis" der DVCK e.V., könnte aber zur Verbreitung dieser Aktion einen Sonderbeitrag überweisen in Höhe von _____ EUR.

Bitte senden Sie mir _____ weitere Appelle zum Verteilen.